

Empfänger Geschäftsstellen der Druck- und Medienverbände
Nachrichtlich FB Tiefdruck und alle UA Tiefdruck, FB Medienvorstufe
 An die Fachpresse
Verteiler Alle Mitgliedsbetriebe

T+F 19/2005

**Tiefdruck Spezial 2005 | Gravure Special 2005 | 23. und 24. Juni 2005
Standards für Illustrationstiefdruck – bessere Prozesse und Produkte
Europäischer Branchenkongress in Düsseldorf mit großem Erfolg**

019

Der Kongress Tiefdruck-Spezial 2005 – Gravure Special 2005 Ende Juni in Düsseldorf war sehr erfolgreich. Veranstaltet vom Bundesverband Druck und Medien (bvd m) in Kooperation mit der European Color Initiative (ECI) und European Rotogravure Association (E.R.A.) fand die Veranstaltung mit 120 Teilnehmern aus acht Ländern große Resonanz bei der europäischen Tiefdruckbranche.

Souverän moderiert von Robert Bierfreund, Broschek Tiefdruck GmbH & Co., Hamburg (D), und Bernhard Schmidt, Prinovis Nürnberg (D), wurden aktuelle Ergebnisse der Standardisierung für den Illustrations-Tiefdruck und die erheblichen Vorteile dieser Entwicklungen für Kunden und Anwender erörtert.

Zum Einstieg fasste Bernhard Schmidt die Entwicklung und die Vorzüge des ProzessStandard Tiefdruck (PSR_ECI) zusammen. Die Standards entstanden aus einer Initiative der Illustrationstiefdruck-Branche ab dem Jahr 2000. Die ECI Arbeitsgruppe Tiefdruck, unterstützt von bvd m und ERA, ist für die Ausarbeitung der Standards verantwortlich. Mit dem PSR_ECI stehen zuverlässige Referenzdruckbedingungen für die Produktion im Illustrationstiefdruck für die Herstellung von Katalogen und von Zeitschriften zur Verfügung. Heute werden in Europa rund 80 % PSR-Daten verarbeitet. Die Entwicklung des PSR_ECI wurde von Anfang an auch von Kunden vorangetrieben. Es stehen jetzt insgesamt vier PSR-Standards zur Verfügung, die in hohem Maß Akzeptanz bei Kunden, Druckereien und Dienstleistern finden.

Einen Überblick über die Standarddruckbedingungen für den Tiefdruck, ihre Spezifikation und Anwendung gab Karl Michael Meinecke, Bundesverband Druck und Medien, Wiesbaden.

Bundesverband
Druck und Medien e.V.
Technik + Forschung
Tiefdruck UA TV

20. Juli 2005

Unsere Zeichen
km/cf

Biebricher Allee 79
D-65187 Wiesbaden

Postfach 18 69
D-65008 Wiesbaden

Telefon (06 11) 80 31 63
Telefax (06 11) 80 32 63
cf@bvd m-online.de
www.bvd m-online.de

Altona-Test-Suite-Dateien für alle vier Varianten des ProzessStandard Tiefdruck (PSR_LWC, PSR_SC, PSR_MF, PSR_HWC) stehen mit dem Update 2005 des Altona-Test-Suite-Anwendungspakets ab Juli 2005 zur Verfügung. Damit können zum Beispiel Testproofs für genau diese Druckbedingungen ausgegeben werden.

Zu Kundenanforderungen und Standards für die Katalogproduktion informierte Michael Eckert, Otto Versand AG, Hamburg (D). Für Otto Versand ist die Katalogproduktion eine Folge von technischen und prozessualen Standards. Dabei spielt der ProzessStandard Tiefdruck eine wichtige Rolle. Eckert sieht auch für die kommenden zehn Jahre den Katalog als wesentlichen Informations- und Angebotsträger des Versandhausgeschäfts. Synergien mit dem wachsenden Bereich der neuen Medien müssen und werden hier zunehmen.

Über Kundenanforderungen im Sinne von Standards für die Zeitschriftenherstellung sprach Monika Kenzler, Gruner + Jahr AG & Co. KG, Hamburg (D). Das Unternehmen Gruner + Jahr, das insgesamt 125 Zeitschriften in zehn Ländern auf drei Kontinenten produziert, setzt dabei massiv auf Standards in der Datenanlieferung und bei den Druckbedingungen. Bereits heute werden 51 % der Dateien als PDF geliefert, weitere 36 % als PDF plus offene Dateien. Über die Hälfte aller Daten sind bereits nach ProzessStandard Tiefdruck (PSR) erstellt. Weitere Optimierungen beim Dateneingang und bei der klaren Zuordnung zu Standarddruckbedingungen werden angestrebt. Dazu sind laut Kenzler folgende Schritte notwendig:

- Verbesserung der Kommunikation zwischen den Beteiligten
- Qualitätsansprüche realistisch formulieren
- Farbtransport gemäss Qualitätsansprüchen einfach und sicher machen
- Datentransportwege sicher und schnell machen
- Stabilität in der Umsetzung der Daten im Fortdruck.

Über die Anfänge des PSR in den 90er Jahren sprachen Klaus-Hermann Otto, abc digital, Hamburg (D), und Maren Schmidt, repro 68, Hamburg (D). In ihrem Dialog erläuterten sie die Entwicklung der ECI-Standard-Referenz für Tiefdruck-Anzeigen (Daten, Proof), einem Vorläufer des PSR_ECI. Durch die sukzessive Umstellung auf komplett digitale Workflows und die Entwicklung der ICC-Technologie wurde ein erster einheitlicher Standard für alle deutschen Verlage ermöglicht.

Die Erfahrungen von Kunden, Anwendern und Dienstleistern mit dem ProzessStandard Tiefdruck (PSR) wurden in einem Roundtable-Gespräch mit Experten aus der Branche erörtert. Vorab gaben Robert Bierfreund, Broschek Tiefdruck GmbH & Co., Hamburg (D), und Luciano Bellorio, Mondadori Printing S.p.A. Verona (I), einen Überblick zur Anwendung des PSR in ihren Unternehmen. Teilnehmer des Roundtable zu Anwendungserfahrungen mit dem PSR waren die Referenten Michael Eckert, Klaus-Hermann Otto, Maren Schmidt und Michael Farkas, Inter IKEA Systems Service AB, Ödakra (S), Luciano Belli, Mondadori Printing S.p.A., Verona (I), Eckard Hentschel, bauer druck köln, Köln (D).

Ein Fazit: der PSR_ECI dient hervorragend der Kommunikation der Partner in der Branche. Prozess-Sicherheit und Kundenzufriedenheit haben durch den Standard erhebliche Fortschritte gemacht.

Für den erkrankten Paul Fenstra Kuiper, Roto Smeets, Etten (NL), gab Karl Michael Meinecke vom Bundesverband Druck und Medien einen Überblick zur Entwicklung und aktuellen Anwendung der PDF/X-Standard-Datenformate. Sowohl in USA als auch in Europa hat sich der von bvdM, ECI, ifra und ugra initiierte und finanzierte Standard PDF/X (ISO 15930) schon in erheblichem Umfang als sicheres Format für die Druckproduktion durchgesetzt. Initiativen wie Ghent PDF Work Group setzen ebenfalls darauf auf. In künftigen Versionen des Standards (ab 2007) werden Optimierungen und weitere Funktionen angestrebt (Transparenzen und Ebenen erlaubt, Referenzierung von Profilen statt Einbettung).

Der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) und der Verband Deutscher Papierfabriken (VDP) vereinbarten bereits in den Jahren 1992 und 1993 Färbungsstandards für LWC-Papier (Katalog) und SC-Papier im Tiefdruck. Eine vom bvdM initiierte Expertengruppe, in der Papierhersteller, Tiefdrucker, bvdM und E.R.A. vertreten waren, spezifizierte im Herbst 2004 eine Aktualisierung der Färbungsstandards: LWC Katalog, LWC Magazin (neu) und SC. Ein Grund für die Aktualisierung war der Wechsel der Standard-Farbmessmethode durch die Papierhersteller. Dr. Matthias Otting, Prinovis Ahrensburg (D), der den Ausschuss Tiefdruck-Material im bvdM leitet, präsentierte die Entwicklung und die Ergebnisse der Arbeit. Gemeinsam mit Papierherstellern wurden anschließend Vorzüge und Anwendungsaspekte der Färbungsstandards erörtert. Teilnehmer dieses Gesprächs waren Hans-Joachim Kwak, Myllykoski MD, Plattling (D), Jan Lindström, UPM Kymmene Sales GmbH, Hamburg (D), und Dittmar Ney, Norske Skog Walsum GmbH, Duisburg (D). Mit den Färbungsstandards wurde eine wichtige Vereinbarung zur wirtschaftlichen Fertigung von Standardsorten aktualisiert und weiterentwickelt. Die Diskussion bestätigte, dass mit den Färbungsstandards ein hoher Anteil (über 50 %) der Tiefdruckpapiere standardisiert ist. Optische Aufheller können weiterhin Probleme im Produktionsprozess verursachen. Die unterschiedliche Messtechnik in der Papierherstellung und im Prozess (D 65/10 bzw. D50/2) verlangt nach Vereinheitlichung bzw. nach der Angabe von Referenzwerten in D50/2 für die Prozesskontrolle.

Zur Tiefdruckfarbe führten Dr. Hans Müller-Starke, Siegwirk Druckfarben AG, Siegburg (D), und Dr. Claudia Jahn, Prinovis Dresden (D) einen Dialog zu der Frage „Benötigt der PSR standardisierte Druckfarben?“ In seinem Einführungsvortrag verglich Dr. Müller-Starke u.a. die Spanne der Farborte europäischer Tiefdruckskalen sowie die Farbtoleranzen gemäß ISO 2846-3. Im Dialog war man sich einig, dass mit den existierenden Farben die Anforderungen des PSR gut erfüllbar sind.

Zu Anforderungen an Proofsysteme und deren Zertifizierung referierte Elie Khoury, Alwan Color, Lyon (F). Khoury zeigte die Vielfalt und Uneinheitlichkeit derzeitiger Zertifizierungssysteme in verschiedenen Ländern und von verschiedenen Organisationen auf, die abgelöst werden muss durch ein einheitliches Konzept. ISO, ECI und ICC sind hier auf gutem Weg, einen weltweiten Standard zu schaffen.

Das menschliche Auge und Farbmessgeräte: Werden wir je gleiche Bewertung von Proof und Print haben? Unter diesem Titel präsentierte Dr. Johannes Hoffstadt, Color Solutions Software, Penzberg (D), das abschließende Highlight der Veranstaltung. Hoffstadt zeigte zunächst mögliche Ursachen für die Unterschiede zwischen messtechnischer und visueller Bewertung auf. Während viele Probleme materialabhängig sind, sind die Betrachtungsbedingungen doch die potenziell größten Fehlerquellen. Anhand praktischer Demonstrationen zeigte Hoffstadt eindruckliche Beispiele von Metamerie, material- und lichtbedingten Farbveränderungen.

Insgesamt 18 Referenten und Diskussionsteilnehmer waren präsent, um detaillierte Fachinformationen und Perspektiven zur weiteren Entwicklung der PSR-Standards, bei Standard-Papierfärbungen, Colormanagement und Standarddatenformaten zu vermitteln. Die Teilnehmer waren sich einig: eine Veranstaltung dieser Art sollte im kommenden Jahr erneut durchgeführt werden. Alle Präsentationen sowie Abstracts (in deutscher und englischer Sprache) sind auf der CD-ROM im Tagungsband dokumentiert.

Die Dokumentation (Art.-Nr.: 86013) zu allen Präsentationen, Abstracts sowie zusätzlichen Dokumenten zu den behandelten Themen inkl. CD-ROM ist jetzt zum Mitgliederpreis von 38 EUR zzgl. Versandgebühren und 7 % MwSt. unter www.point-online.de erhältlich oder kann direkt bei den Druck- und Medienverbänden bestellt werden. (bvdm)